

Die wesentlichen Produkte im Landkreis Potsdam-Mittelmark 2017 - 2018 **(§ 6 Abs. 4 KomHKV)**

Auswahlkriterien:

Für die Haushaltsperiode 2017 - 2018 wurden die nachfolgend aufgeführten Produkte als wesentliche Produkte im Sinne des § 6 Abs. 4 KomHKV klassifiziert.

Entscheidend für die Auswahl war, dass diese Produkte eine vergleichsweise hohe finanzielle Bedeutung und/oder eine große Bedeutung für die Wirkung auf den Landkreis und seine Einwohner besitzen.

Die finanzielle Bedeutung bemisst sich unter anderem an der Höhe des Volumens der im Produkt gebundenen Haushaltsmittel, an einem ggf. bestehenden erheblichen Finanzrisiko und an der Möglichkeit der Steuerbarkeit durch den Landkreis.

Die Bedeutung für die Außenwirkung des jeweiligen Produktes bemisst sich unter anderem an der potentiellen Steuerungsmöglichkeit für die Entwicklung des Landkreises und die Umsetzung der strategischen Kreisentwicklungsziele. Darüber hinaus spielt hier die Höhe der direkten oder indirekten Wahrnehmbarkeit durch die Bürger bzw. die Kunden des Landkreises mit entsprechender Auswirkung auf das Image des Landkreises eine Rolle. Bei den sog. Querschnittsprodukten ist außerdem die jeweilige Bedeutung für das Funktionieren der Kreisverwaltung von Relevanz.

Ausnahmsweise wird in einem Fall statt eines einzelnen Produktes eine Produktgruppe dargestellt, weil es mehrere vergleichbare Produkte mit gleichen Leistungen wie die verschiedenen in Trägerschaft des Landkreises befindlichen 6 Gymnasien gibt, die in ihrer Gesamtheit als wesentlich eingestuft werden. Damit soll eine unnötige inhaltliche Doppelung bei den Produktbeschreibungen, Leistungen, Zielen und Kennzahlen vermieden werden.

Auf der folgenden Seite finden Sie eine Aufstellung zu den Produkten, wo es gegenüber der Plan-Kennzahl zu erheblichen Abweichungen in der Haushaltsdurchführung 2015 kam.

Im Weiteren folgt eine Übersicht zu den wesentlichen Produkten bzw. Produktgruppen im Rahmen der Haushaltsplanung 2017/2018 des Landkreises Potsdam-Mittelmark. Diese wesentlichen Produkte wurden erstmal im Haushalt 2015/2016 des Landkreises Potsdam-Mittelmark dargestellt und für den Haushalt 2017/2018 fortgeschrieben.

Produkte mit wesentlichen Abweichungen gegenüber der Plan-Kennzahl im Haushaltsjahr 2015

Produkt	Produktname	Kennzahl	Plan 2015	Ist 2015	Begründung der Abweichung
111501	Datenverarbeitung	Anzahl zu betreuender Fachanwendungen	56	62	Zusätzliche Software wurde beschafft, die nicht in der Planung berücksichtigt war (z.B. verynice, Kewis, .net, Loga Zeitwirtschaft, Aviso, Tourer, Betina, lsga, czbooking).
122203	Zulassungswesen	Durchschnittliche Wartezeit in Minuten	20	47	Die Wartezeit hat sich seit 2013 verdreifacht (2013: 16 Minuten; 2014: 40 Minuten); dem gestiegenen Pensum von 16% mehr Zulassungsvorgängen standen durchschnittlich 11 tatsächlich besetzte Arbeitsplätze (2013: 11,6) und 50% mehr Krankentage gegenüber.
126002	Vorbeugender Brandschutz	Anzahl durchgeführter Brandverhütungsschauen	170	141	Zum 30.09.2015 ist ein Mitarbeiter der Brand-schutzdienststelle ausgeschieden. Die laufende Arbeit wurde auf die Mitarbeiter verteilt, daher wurde das Ziel nicht erreicht.
127011	Rettungsdienst	Einhaltung der durchschnittlichen Hilfsfrist von 15 Minuten in %	95%	90,7%	Durch eine Vielzahl von Duplizitätseinsätzen konnte die geforderte Hilfsfrist von 95 % aller Einsätze des Rettungsdienstes nicht eingehalten werden. 2016 wurden Gegenmaßnahmen eingeleitet: Einsatz des dritten RTW in der RW Teltow, des zweiten RTW in der RW Kloster Lehnin und die Verlängerung der Dienstzeit der jeweils zweiten RTW in den Rettungswachen Bad Belzig, Beelitz und Michendorf.

Produkt	Produktname	Kennzahl	Plan 2015	Ist 2015	Begründung der Abweichung
315501	Unterbringung von Asylbewerbern	Platzkapazitäten für die vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern und geduldeten Flüchtlingen /1000 Einwohner	6,0	11,8	Der Landkreis Potsdam-Mittelmark hat im Jahr 2015 insgesamt 2.163 Asylbewerber aufgenommen. Aufgrund der erhöhten Landeszuweisung, wurden die Platzkapazitäten je 1.000 Einwohner von 6,0 auf 11,8 verdoppelt, um der Aufnahmeverpflichtung gerecht zu werden.
362001	Jugendförderung §§ 11-14 SGB VIII	Aufwand der Jugend- und Sozialarbeit je Jugendeinwohner in €	39,00	32,44	Der Anstieg der Jugendeinwohnerzahl im Jahr 2015 senkt die pro-Kopf-Ausgaben. Der Haushaltsansatz wurde entsprechend des Jugendförderplans annähernd verbraucht. Der Zielbezug wurde im Haushaltsplan 2017/2018 entsprechend des Haushaltsansatzes im Produkt Jugendförderung und der Entwicklung der Jugendeinwohnerzahl angepasst.
542001	Straßenbauverwaltung	Gesamtlänge des Kreisstraßennetzes in km	298	310	Der Landkreis hat 12 km der ehem. L76 zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und der Kreisgrenze zu Teltow-Fläming in seine Straßenausbauarbeiten übernommen.
542001	Straßenbauverwaltung	Für das jeweilige Jahr akquirierte Fördermittel in T€	3.555,5	3.273	Durch die veränderten Förderquoten und Verschiebungen von Bauprojekten durch das Land konnte die Planvorgabe nicht erreicht werden.

Übersicht zu den wesentlichen Produkten im Haushaltsplan 2017/2018:

Produkt	Produktname
111102	Verwaltungsleitung
111204	Personalverwaltung
111501	Datenverarbeitung
111512	ServiceCenter PM (Telekommunikationsdienst)
122102	Ausländerbehörde/ Personenstandswesen
122202	Verkehrsüberwachung
122203	Zulassungswesen
126001	Abwehrender Brandschutz
126002	Vorbeugender Brandschutz
126003	Feuerwehrtechnisches Zentrum (FTZ)
127011	Rettungsdienst
241001	Schülerbeförderung
263001	Kreismusikschule
271001	Kreisvolkshochschule
311301	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)
312011	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts
312012	Leistungen zur Eingliederung in Arbeit
315501	Unterbringung von Asylbewerbern
331001	Förderung von Trägern der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege
361201	Förderung von Kindern in der Tagespflege
362001	Jugendförderung §§ 11-14 SGB VIII
363001	Maßnahmen und Leistungen der Jugendhilfe
363210	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie
365001	Kindertagesbetreuung
414001	Gesundheitsschutz und Gesundheitspflege
421001	Förderung des Sports
511001	Geobasis- und Grundstücksmarktdaten
521001	Aufgaben der Bauordnung und Bauaufsicht
542001	Straßenbauverwaltung
547001	Öffentlicher Personennahverkehr
554001	Naturschutz und Landschaftspflege
561011	Abfallbehörde
571011	Wirtschaftsförderung
575001	Tourismus
Produktgruppe	Produktname
2170	Gymnasien

Produkt-Nr.	1.1.1.1.02	Produkt	Verwaltungsleitung					
verantwortlich	Kümpel, Kerstin							
Beschreibung	Dieses Produkt umfasst die inhaltliche und thematische Vorbereitung und Absicherung der Termine des Landrates, die Öffentlichkeitsarbeit, das Ideen- und Beschwerdemanagement sowie die Sicherung des Arbeitsschutzes für alle Mitarbeiter der Kreisverwaltung. Auch das Beauftragtenwesen zur Wahrnehmung der Chancengleichheit von Frauen und Mädchen sowie von Frauen und Männern mit Handicap oder Migrationshintergrund wird von diesem Produkt erfasst.							
Leistungen				freiwillig	pflichtig			
	Vorbereitung aller schriftlichen und mündlichen Stellungnahmen des Landrates			x				
	Erstellung von Pressemitteilungen			x				
	Herausgabe von Publikationen (Pressespiegel, Broschüren, Infoblätter, etc.)			x				
	Geschäftsführung der HVK			x				
	Empfehlungen für die Vergabe von Spenden- und Sponsoringmitteln der MBS			x				
	Beratung und Empfehlung zum Arbeitsschutz			x				
	Organisation des Ideen- und Beschwerdemanagements			x				
	Information, Beratung und Empfehlungen im Interesse der Gleichstellung von Frauen und Männern sowie von Menschen mit Handicap und Migrationshintergrund nach innen und außen			x			x	
	Veranstaltungsmanagement			x				
Auftragsgrundlage	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, Hauptsatzung des Landkreises Potsdam-Mittelmark, Landesgleichstellungsgesetz, SGB,							
Zielgruppe	extern	Bürger des Landkreises Potsdam-Mittelmark						
	intern	Beschäftigte der Kreisverwaltung, Abgeordnete des Kreistages						
Ziele	1	optimale Gestaltung der Außenwirkung und Transparenz der Verwaltung						
	2	bessere Gestaltung der Lebensverhältnisse für Frauen und Männer sowie für Menschen mit Handicap und Menschen mit Migrationshintergrund						
	3	Optimierung des Arbeitsschutzes						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Bearbeitungszeiten im Ideen- und Beschwerdemanagement in Arbeitstage	1	-	10	10	10	eingeschränkt
		Anzahl der Arbeitsunfälle	3	-	-	-	-	nicht
		Anzahl Veranstaltungen im Bereich Gleichstellung	2	-	2	2	2	direkt
	Anzahl durchgeführter Integrationsveranstaltungen Zuwanderung kreisweit	2	1	3	2	2	direkt	

Produkt-Nr.	1.1.1.2.04	Produkt	Personalverwaltung					
verantwortlich	Kirchhof, Angela							
Beschreibung	Der Landkreis Potsdam-Mittelmark beschäftigt Mitarbeiter/Innen in unterschiedlichen Dienst- und Arbeitsverhältnissen (Beamte, Beschäftigte einschließlich geringfügig Beschäftigte). Neben der Beschaffung und Einarbeitung von qualifiziertem Personal sind alle Beschäftigtengruppen personalwirtschaftlich einschließlich der Entgeltabrechnung unter Einhaltung der gesetzlichen, tarifrechtlichen und sonstigen Vorschriften zu betreuen.							
Leistungen				freiwillig	pflichtig			
	Personalbeschaffung					X		
	Personalwirtschaftliche Betreuung					X		
	Entgeltabrechnung					X		
	Kindergeldkasse					X		
	Reisekostenabrechnung					X		
Auftragsgrundlage	Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD); Landesbeamtengesetz (LBG); ö.r. Vereinbarungen mit anderen Körperschaften							
Zielgruppe	extern	kreisangehörige Ämter und Gemeinden; Naturparkverwaltung Hoher Fläming, Regionale Planungsgemeinschaft						
	intern	alle Beschäftigten der Kreisverwaltung						
Ziele	1	Die Fachbereiche erhalten das für die Aufgabenerfüllung notwendige, entsprechend qualifizierte Personal.						
	2	Der Landkreis Potsdam-Mittelmark ist ein attraktiver Arbeitgeber.						
Kennzahlen			Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
		Personalaufwendungen (Deckungskreis 1) in T€		49.536	53.422	54.293	55.412	eingeschränkt
		Verhältnis v. Personalaufwendungen zu den Aufwendungen der lfd. Verwaltungstätigkeit in %		15,08%	14,50%	13,21%	13,20%	eingeschränkt
		Durchschnittsalter der Beschäftigten		47,1 Jahre	nicht planbar	nicht planbar	nicht planbar	nicht
		Anzahl der Personalverwaltungsfälle am 31.12.		1036	1032	1032	1032	nicht
		Anzahl der Bezügeabrechnungsfälle (incl. für Dritte) am 31.12.		1521	1521	1521	1521	nicht
		Anzahl durchgeführter Verfahren zur Stellenbesetzung	1	87	nicht planbar	nicht planbar	nicht planbar	direkt
		Initiativbewerbungen pro Beschäftigten	2	0,06	nicht planbar	nicht planbar	nicht planbar	nicht
		Teilzeitquote	2	23 %	nicht planbar	nicht planbar	nicht planbar	direkt
		Anzahl der Kündigungen durch Arbeitnehmer	2	6	nicht planbar	nicht planbar	nicht planbar	eingeschränkt

Produkt-Nr.	1.1.1.5.01	Produkt	Datenverarbeitung					
verantwortlich	Thalmann, Dietmar							
Beschreibung	Die Bearbeitung der Geschäftsvorfälle in der Kreisverwaltung erfolgt fast ausschließlich mit Unterstützung von EDV-Technik. In den Schulen in Kreisträgerschaft werden u.a. PC-Kabinette sowie Schülernetzwerke benötigt. Das Produkt beinhaltet die Bereitstellung von Standard-PC-Arbeitsplätzen (Kreisverwaltung: ca. 1.100, Schulen: ca. 2.400) incl. Software und der erforderlichen Netzwerkinfrastruktur sowie den Betrieb der Server und Netzwerkdienste (Planung, Installation und Konfiguration der aktiven und passiven Netzwerktechnik). Das Produkt dient dem möglichst störungsfreien Betrieb der Fachanwendungen einschließlich der Durchführung zentraler, dem Datenschutz entsprechender Datensicherungen. Darüber hinaus umfasst das Produkt die Erstanalyse von Hard- und Softwarefehlern und versucht diese intern zu lösen. Können Fehler nicht selber behoben werden, erfolgt die Abgabe an externe Spezialisten. Die Fachbereiche werden bei der Softwareauswahl (Bedarfsermittlung und Erstellung von Kosten-Nutzen-Analysen) unterstützend beraten. Die Schulen in Trägerschaft des Landkreises werden IT-technisch (Schulverwaltung, Schülernetz mit Kabinetten) betreut. In geringem Umfang werden Leistungen für Dritte, insbesondere für unsere kreisangehörigen Kommunen erbracht. Dies sind z.B. die Netzwerkbetreuung, die Lohnabrechnung und die Bereitstellung des zentralen Bibliothek-Verfahrens.							
Leistungen				freiwillig	pflichtig			
	Betreuung von PC-Arbeitsplätzen in der Kreisverwaltung u. in Schulen			x				
	Bereitstellung und technische Betreuung von Fachverfahren			x				
	Betrieb und Weiterentwicklung der Netzinfrastruktur incl. Datensicherung			x				
	Gewährleistung der Datensicherheit				x			
	Beratung von Fachbereichen und Mitarbeit in Projekten			x				
	Leistungen für Dritte			x				
Auftragsgrundlage	Örtlich veranlasst durch Verwaltungsleitung, Dienstleistungsvereinbarung mit Dritten							
Zielgruppe	extern	Lehrkräfte und Schüler an Schulen in Trägerschaft des Landkreises, kreisangehörige Kommunen						
	intern	Beschäftigte der Kreisverwaltung						
Ziele	1	unterbrechungsfreie und performante Bereitstellung von Fachanwendungen						
	2	homogene IT-Landschaft						
	3	moderne, leistungsfähige PC-Arbeitsplätze						
	4	schnelle u. nachhaltige Problemlösung						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Anzahl zu betreuender PC-Arbeitsplätze Kreisverwaltung	2, 3	1.100	1.250	1.300	1.300	eingeschränkt
		Anzahl zu betreuender PC-Arbeitsplätze Schulen	2, 3	1.800	1.900	2.000	2.100	eingeschränkt
		Anzahl zu erneuernder PC-Arbeitsplätze Kreisverwaltung	2	0	0	0	0	direkt
		Anzahl zu betreuender Fachanwendungen	1	62	66	70	74	nicht
		Kosten je PC-Arbeitsplatz in der Kreisverwaltung (Hard- und Software) in T€	2	1.200	1.200	1.600	1400	direkt

Produkt-Nr.	1.1.1.5.12	Produkt	ServiceCenter PM					
verantwortlich	Engelmann, Nadine							
Beschreibung	Dieses Produkt beinhaltet die Beantwortung von telefonischen Anfragen von Bürgern des Landkreises und die Telefonvermittlung.							
Leistungen							freiwillig	pflichtig
	Beantwortung von Anliegen zum SGB II und zum Elterngeld						x	
	Optimale Vermittlung von Anrufen						x	
	Dokumentation der Anliegen mit Eintrag in die Fachverfahren						x	
	Vergabe von Tickets (E-Mail)						x	
Auftragsgrundlage	Beschluss der Hauptverwaltungskonferenz (HVK 2012/180, HVK 2014/...)							
Zielgruppe	extern	Antragsteller nach SGB II und Elterngeld, alle Bürger						
	intern	Beschäftigte der Kreisverwaltung						
Ziele	1	Optimaler Service für Anrufer						
	2	Sicherstellung der telefonischen Erreichbarkeit der Kreisverwaltung						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Servicequalität (Servicelevel - Prozentualer Anteil aller Anrufe, die in einer Zeit von 30 Sekunden angenommen werden)	1,2	81,4/30	81,9/30	82/30	83/30	direkt
		Fallabschlussquote	1	67,79%	69,96%	70%	71%	eingeschränkt

Produkt-Nr.	1.2.2.1.02	Produkt	Ausländerbehörde/ Personenstandswesen				
verantwortlich	Hallex, Jörg						
Beschreibung	Das Produkt beinhaltet die Regelung von Einreise und Aufenthalt für Ausländer, Entscheidungen in Namensänderungsangelegenheiten sowie im Staatsangehörigkeitsrecht und die Fachaufsicht über die Standesämter.						
Leistungen				freiwillig	pflichtig		
	Erteilung/Verlängerung von Aufenthaltstiteln (incl. Visaverlängerung)				x		
	Erteilung/Verlängerung von Aufenthaltsgestattungen und Duldungen				x		
	Bearbeitung von Haftungs- und Verpflichtungserklärungen				x		
	Bearbeitung von Einbürgerungen				x		
	Bearbeitung von Namensänderungen				x		
Auftragsgrundlage	Aufenthaltsgesetz, Aufenthaltsverordnung, Freizügigkeitsgesetz/EU, Beschäftigungsverordnung, Gesetz über die Änderung von Familiennamen und Vornamen						
Zielgruppe	extern	Aus- und inländische Bürger					
	intern						
Ziel	1	Bearbeitung der Einreisevorgänge (ohne Asylbewerber) in angemessener Zeit					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
		Durchschnittliche Bearbeitungszeit in Nettoarbeitstagen	1	17	17	17	eingeschränkt

Produkt-Nr.	1.2.2.2.02	Produkt	Verkehrsüberwachung					
verantwortlich	Vierke-Eichler, Heike							
Beschreibung	Der Landkreis hat die Aufgabe, den fließenden Verkehr zu überwachen und die Ordnungswidrigkeitsverfahren durchzuführen. Dafür hat er an 10 Standorten stationäre Überwachungsanlagen installiert, setzt dort sechs digitale und zwei Rotlicht-Kameras ein und führt im Zweischichtsystem mit zwei Fahrzeugen mobile Einsätze durch.							
Leistungen						freiwillig	pflichtig	
	Stationäre Geschwindigkeitsüberwachung						x	
	Mobile Geschwindigkeitsüberwachung						x	
Auftragsgrundlage	§ 47 Ordnungsbehördengesetz i.V.m. Runderlass; § 49 Abs. 1 Nr. 3 und Abs. 3 Nr. 2 Straßenverkehrsordnung; Gesetz über Ordnungswidrigkeiten							
Zielgruppe	extern	Kraftfahrer						
	intern							
Ziel	1	Sensibilisierung der Verkehrsteilnehmer						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Überschreitungsquote mobil	1	7,2	7	7	7	eingeschränkt
		Überschreitungsquote stationär	1	0,8	0,5	0,5	0,5	eingeschränkt

Produkt-Nr.	1.2.2.2.03	Produkt	Zulassungswesen					
verantwortlich	Schafföner, Jörg							
Beschreibung	Der Landkreis erteilt die Zulassung von Fahrzeugen zum öffentlichen Straßenverkehr, Betriebserlaubnisse, Ausnahmen, Einzelgenehmigungen und überwacht die Pflichten von Fahrzeughaltern.							
Leistungen							freiwillig	pflichtig
	An-, Um- und Abmelden von Fahrzeugen							x
	Vergabe von Feinstaubplaketten							x
	Überwachung der Pflichten der Fahrzeughalter							x
Auftragsgrundlage	Straßenverkehrsgesetz, Verordnung über die Zulassung von Fahrzeugen							
Zielgruppe	extern	Fahrzeughalter						
	intern							
Ziele	1	Zügige Bearbeitung von Anträgen						
	2	Bearbeitung von Verstößen gegen Halterpflichten in hoher Qualität						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Durchschnittliche Wartezeit in Minuten	1	47	40	35	30	eingeschränkt
		Erfolgsquote Widersprüche	1	0%	2%	2%	2%	direkt

Produkt-Nr.	1.2.6.0.01	Produkt	Abwehrender Brandschutz					
verantwortlich	Engel, Alexander							
Beschreibung	Der abwehrende Brandschutz ist Bestandteil des integrierten Hilfeleistungssystems von Brandschutz, Hilfeleistung und Katastrophenschutz. Als Aufgabenträger für überörtlichen Brandschutz und Hilfeleistung hält der Landkreis Technik, Material und logistische Maßnahmen für den überörtlichen Einsatz vor, gewährleistet die Aus- und Fortbildung ehrenamtlicher Feuerwehrangehöriger (Kreisfeuerwehrschule) und stellt die Kommunikation und Alarmierung sicher.							
Leistungen				freiwillig	pflichtig			
	Betriebung der Kreisfeuerwehrschule mit Unterrichtsräumen, Atemschutzübungsstrecke, Übungsparcours und Brandübungshaus					x		
	Ausbildung und technische Ausstattung von Einsatzkräften des überörtlichen Brandschutzes					x		
	Erstellung und Fortschreibung einer überörtlichen Gefahren- und Risikoanalyse					x		
	Aufstellung, Abstimmung und Fortschreibung von Alarm- und Einsatzplänen					x		
	Einrichtung und Betreibung einer integrierten Leitstelle mit dem Katastrophenschutz und Rettungsdienst					x		
	Sensibilisierung von Kindern und Schülern für den Brandschutz				x			
Auftragsgrundlage	Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz (BbgBKG)							
Zielgruppe	extern	Gemeinden als örtliche Träger des Brandschutzes und ihre Freiwilligen Feuerwehren						
	intern	Einheiten des überörtlichen Brandschutzes						
Ziele	1	Ausbildung motivierter Einsatzkräfte						
	2	Einsatzbereite Einheiten und Technik für überörtlichen Brandschutz und Hilfeleistung						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/ingeschränkt/nicht)	
		Anzahl der Ausbildungslehrgänge	1	46	46	64	67	ingeschränkt
		Anzahl der ausgebildeten Feuerwehrleute	1	550	830	1.138	1.138	ingeschränkt

Produkt-Nr.	1.2.6.0.02	Produkt	Vorbeugender Brandschutz				
verantwortlich	Lierka, Simone						
Beschreibung	Das Produkt umfasst alle Maßnahmen der präventiven Gefahrenabwehr zur Verhinderung eines Brandausbruches und dessen Ausbreitung (Brandschutzdienststelle).						
Leistungen						freiwillig	pflichtig
	Durchführung von Brandverhütungsschauen						x
	Stellungnahmen als beteiligte Fachbehörde in Baugenehmigungsverfahren und Verfahren anderer Behörden						x
	Sonderaufsicht §121 BbgKVerf						x
	Aufschaltung von Brandmeldeanlagen und Feuerweherschließungen						x
	Prüfung von Feuerwehrplänen						x
	Prüfung von Brandschutznachweisen und -konzepten an Sonderbauten sowie deren Überwachung						x
Auftragsgrundlage	§§ 32 und 33 Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz (BbgBKG)						
Zielgruppe	extern	Eigentümer, Besitzer, Nutzungsberechtigte bzw. Betreiber von brandschulpflichtigen Objekten					
	intern	Bauaufsichts- und Katastrophenschutzbehörde					
Ziele	1	Fachspezifische Unterstützung zur Abwehr von Gefahren in und an Gebäuden und sonstigen baulichen Anlagen					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
		Anzahl durchgeführter Brandverhütungsschauen	1	141	170	170	170

Produkt-Nr.	1.2.6.0.03	Produkt	Feuerwehrtechnisches Zentrum (FTZ)					
verantwortlich	Engel, Alexander							
Beschreibung	Das Produkt umfasst alle Maßnahmen zur regelmäßigen und nach Einsätzen vorgeschriebenen Wartung und Pflege sowie zur Prüfung feuerwehrtechnischen Gerätes.							
Leistungen				freiwillig	pflichtig			
	Beratung der Träger des Brandschutzes bei der Anschaffung			x				
	Wartung, Pflege und Prüfung von Geräten				x			
	Rollende Atemschutzwerkstatt zur regelmäßigen Vor-Ort-Prüfung in den Gemeinden			x	x			
	Vorhaltung einer Tauschreserve für Schläuche				x			
Auftragsgrundlage	§ 4 Abs. 1 Nr. 1 Brandenburgisches Brand- und Katastrophenschutzgesetz (BbgBKG), VV des MI zum BbgBKG							
Zielgruppe	extern	Gemeinden als örtliche Träger des Brandschutzes und ihre Freiwilligen Feuerwehren						
	intern	Kreisfeuerweherschule						
Ziele	1	Technische Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der Feuerwehren						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Regelmäßige Vor-Ort-Prüfung der Pressluftatmer	1	2.086	2.000	2.000	2.000	direkt
		Regelmäßige Vor-Ort-Prüfung der Schutzmasken	1	4.928	4.900	4.900	4.900	direkt

Produkt-Nr.	1.2.7.0.11	Produkt	Rettungsdienst				
verantwortlich	Hallex, Klaus-Dieter						
Beschreibung	Der Rettungsdienst ist organisierte Hilfe und hat die Aufgabe, bei Notfallpatienten am Notfallort lebensrettende Maßnahmen durchzuführen, ihre Transportfähigkeit herzustellen und sie in das nächstgelegene für die Behandlung geeignete Krankenhaus zu transportieren. Der Landkreis organisiert und koordiniert in Zusammenarbeit mit den Leistungserbringern und den vertraglich gebundenen Krankenhäusern diese Maßnahmen. Gleiches gilt für den betreuungspflichtigen Krankentransport.						
Leistungen				freiwillig	pflichtig		
	Planung und Organisation der Standorte des Rettungsdienstes					x	
	Beschaffung und Vorhaltung der notwendigen Ausstattung (Rettungstransportwagen, Notarzteinsatzfahrzeug, Krankentransportwagen)					x	
	Kalkulationen und Erstellung der Gebührensatzungen					x	
Auftragsgrundlage	Gesetz über den Rettungsdienst im Land Brandenburg						
Zielgruppe	extern	Notfallpatienten					
	intern						
Ziele	1	Organisation und Sicherstellung bedarfsgerechter flächendeckender Notfallrettung					
Kennzahlen		Ziel - be- zug	Ergeb- nis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbar- keit (direkt/einge- schränkt/nic ht)
		Einhaltung der durchschnittlichen Hilfsfrist von 15 Minuten in %	1	90,7	95	95	95

Produkt-Nr.	2.4.1.0.01	Produkt	Schülerbeförderung						
verantwortlich	Otto, Jürgen								
Beschreibung	Der Landkreis bearbeitet Anträge auf Übernahme von Kosten für Schülerfahrkarten sowie Erstattung von Schülerfahrtkosten und organisiert den freigestellten Schülerverkehr.								
Leistungen							freiwillig	pflichtig	
	Antragsbearbeitung auf Übernahme von Kosten für Schülerbeförderung							x	
	Erstattung von Schülerfahrtkosten							x	
	Organisation des freigestellten Verkehrs							x	
Auftragsgrundlage	§ 112 BBg Schulgesetz und Satzung über die Schülerbeförderung und Erstattung der Schülerfahrtkosten des Landkreises Potsdam-Mittelmark								
Zielgruppe	extern	Schülerinnen und Schüler mit Wohnort im Landkreis Potsdam-Mittelmark							
	intern								
Ziele	1	Jedes Schulkind aus dem Landkreis kann mit angemessenem Aufwand die zuständige und geeignete Schule erreichen.							
	2	Der Landkreis trägt dabei dafür Sorge, dass die Bedingungen für eine sichere und zuverlässige Schülerbeförderung zu den Schulen im Landkreis für unsere Schüler und Schülerinnen gewährleistet ist.							
Kennzahlen				Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
	Anteil Fahrschüler an der Gesamtschülerzahl in %			1	49	47	47	47	nicht

Produkt-Nr.	2.6.3.0.01	Produkt	Kreismusikschule				
verantwortlich	Otto, Jürgen						
Beschreibung	Der Landkreis unterstützt die Betreibung einer Kreismusikschule und hat dazu einen Leistungsvertrag abgeschlossen.						
Leistungen						freiwillig	pflichtig
	Zahlung eines angemessenen Zuschusses durch den Landkreis						x
Auftragsgrundlage	Musikschulgesetz bzw. Förderrichtlinie des Landes Brandenburg. Zwischen der Kreismusikschule und dem Landkreis Potsdam-Mittelmark besteht ein Leistungsvertrag.						
Zielgruppe	extern	Bevölkerung					
	intern						
Ziele	1	Unterstützung der Lebensqualität und der Realisierung kreativer Lebensentwürfe durch breitenwirksame Angebote der musischen lebenslangen Bildung					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
		Zuschusssumme in €/Einwohner	1	5,23	5,51	5,51	5,51

Produkt-Nr.	2.7.1.0.01	Produkt	Kreisvolkshochschule				
verantwortlich	Otto, Jürgen						
Beschreibung	Mit dem Produkt Kreisvolkshochschule sichert Landkreis die Auftragserfüllung zur Absicherung der bedarfsgerechten Erwachsenenqualifizierung im Landkreis.						
Leistungen						freiwillig	pflichtig
	Zahlung eines angemessenen Zuschusses durch den Landkreis						x
Auftragsgrundlage	Brandenburgisches Weiterbildungsgesetz, Weiterbildungsverordnung, Förderrichtlinie, Leistungsvertrag						
Zielgruppe	extern	Bevölkerung					
	intern						
Ziele	1	Bedarfsgerechte Absicherung der Erwachsenenqualifizierung					
	2	Vorhaltung weiterer Angebote zur Qualifizierung und Lebenslanges Lernen für alle Bevölkerungsgruppen					
	3	Erhöhung der Lebensqualität und Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Entfaltung kreativer Lebensentwürfe					
	4	Reduzierung der funktionalen Analphabeten					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
	Zuschusssumme in € /Einwohner		1-3	1,41	1,48	1,48	1,48

Produkt-Nr.	3.1.1.3.01	Produkt	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)					
verantwortlich	Böttcher, Nicole							
Beschreibung	Das Produkt umfasst alle notwendigen und nachrangig zu gewährenden Leistungen zur Stärkung der Selbsthilfekräfte für Personen, die durch eine Behinderung wesentlich in ihrer Fähigkeit zur Teilhabe an der Gesellschaft eingeschränkt sind oder von einer solchen Einschränkung bedroht sind. Dabei ist es die besondere Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten oder eine Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen, zu mildern und die Eingliederung der behinderten Menschen zu ermöglichen. Dazu gehören auch die Gewährleistung eines prozessorientierten Hilfeplanverfahrens durch Fallmanagement und die Stärkung der gemeindenahen Vernetzung professioneller Dienstleistung mit niedrigschwelligen gemeindenahen Unterstützungsmöglichkeiten der betroffenen Personen oder ihrer Angehörigen.							
Leistungen						freiwillig	pflichtig	
	Hilfegewährung nach Kapitel 6 des SGB XII						x	
	Professionelle Steuerung der Maßnahmen der Eingliederungshilfe im Rahmen eines personensorientierten Hilfeplanverfahrens durch Fallmanagement						x	
Auftragsgrundlage	6. Kapitel Sozialgesetzbuch Zwölftes Buch – Sozialhilfe (SGB XII) und Sozialgesetzbuch Neuntes Buch - Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen - (SGB IX)							
Zielgruppe	extern	hilfebedürftige Bürgerinnen und Bürger						
	intern							
Ziele	1	Unterstützung bei einem möglichst selbständigen und selbstbestimmten Lebens						
	2	Vernetzung professioneller zielorientierter Hilfen mit niederschwelligen Angeboten (Kontakt- und Beratungsstellen, familienentlastender Dienst, psychosoziale Beratung, Suchtberatungsstellen)						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
	Nettoausgaben in €/Einwohner		1	127,73	153	152	159	eingeschränkt

Produkt-Nr.	3.1.2.0.11	Produkt	Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts				
verantwortlich	Haß, Nadine						
Beschreibung	<p>Die Leistungen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende werden in Form von Geldleistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes der erwerbsfähigen Leistungsberechtigten und der mit ihnen in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen erbracht.</p> <p>Die Bedarfe für Unterkunft und Heizung sowie die einmaligen Leistungen für Erstausstattungen werden durch den Landkreis finanziert und teilweise durch die Bundesbeteiligung an den Bedarfen für Unterkunft und Heizung erstattet. Die Bundesleistungen werden im Rahmen der Abrechnung nach der Kommunalträgerabrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) in voller Höhe erstattet.</p>						
Leistungen				freiwillig	pflichtig		
	Bewilligung des Regelbedarfs und der Mehrbedarfe						x
	Bewilligung von Leistungen für Unterkunft und Heizung						x
	Darlehensweise Übernahme von Mietschulden und Mietkautionen sowie die Bewilligung von Wohnungsbeschaffungs- und Umzugskosten als Zuschuss						x
	Bewilligung von Leistungen zur Erstausstattung von Wohnungen einschließlich Haushaltsgeräten						x
	Bewilligung von Leistungen zur Erstausstattungen für Bekleidung und bei Schwangerschaft und Geburt						x
	Bewilligung von Zuschüssen zu Versicherungsbeiträgen						x
	Bewilligung von Leistungen für Auszubildende						x
Auftragsgrundlage	§§ 19 – 27 Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende - (SGB II)						
Zielgruppe	extern	Bezieher von Leistungen nach dem SGB II					
	intern						
Ziele	1	Sicherung des Lebensunterhalts der Leistungsberechtigten					
	2	Steigerung der Qualität der Arbeitsergebnisse des Jobcenters MAIA					
	3	Beibehaltung der hohen Kundenzufriedenheit					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/ingeschränkt/nicht)
		Summe der Kosten der Unterkunft	1 20,740 Mio. €	24,0 Mio. €	23,8 Mio. €	25,4 Mio. €	ingeschränkt
		Summe der passiven Bundesleistungen	1 35,620 Mio. €	37,401 Mio.€	37,421 Mio. €	37,921 Mio. €	ingeschränkt

Produkt-Nr.	3.1.2.0.12	Produkt	Bundesleistungen zur Eingliederung in Arbeit				
verantwortlich	Steinbach, Doreen						
Beschreibung	<p>Unter Leistungen zur Eingliederung in Arbeit versteht man alle Leistungen zur Unterstützung der Leistungsberechtigten bei der Heranführung an den ersten Arbeitsmarkt bzw. bei der Integration in den ersten Arbeitsmarkt. Dazu stehen den Integrationsfachkräften verschiedene Instrumente nach dem SGB II und dem SGB III zur Verfügung.</p> <p>Die Bundesleistungen zur Eingliederung in Arbeit werden im Rahmen der Abrechnung nach der Kommunalträgerabrechnungsverwaltungsvorschrift (KoA-VV) vom Bund in voller Höhe erstattet.</p> <p>* Dieses Produkt wurde ab dem Haushaltsjahr 2017 von „Leistungen zur Eingliederung in Arbeit“ in „Bundesleistungen zur Eingliederung in Arbeit“ umbenannt.</p>						
Leistungen			freiwillig	pflichtig			
	Integrationsorientierte Instrumente (Förderung beruflicher Weiterbildung, Eingliederungszuschuss, Aktivierung und berufliche Eingliederung, Vermittlungsbudget, Reisekosten, Einstiegsgeld, Begleitende Hilfen für Selbstständige, Freie Förderung)			x			
	Beschäftigung schaffende Maßnahmen zur Heranführung an den Arbeitsmarkt (Arbeitsgelegenheiten und Förderung von Arbeitsverhältnissen)			x			
	Spezielle Maßnahmen für Jüngere (Benachteiligtenförderung, Einstiegsqualifizierung)			x			
	Berufliche Rehabilitation und Schwerbehinderten-Förderung (Maßnahmekosten zur Teilhabe am Arbeitsleben, Zuschüsse an Arbeitgeber, Berufliche Weiterbildung)			x			
Auftragsgrundlage	§§ 16 ff Sozialgesetzbuch Zweites Buch - Grundsicherung für Arbeitsuchende - (SGB II) Sozialgesetzbuch Drittes Buch – Arbeitsförderung – (SGB III)						
Zielgruppe	extern	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte nach dem SGB II					
	intern						
Ziele	1	Verringerung der Hilfebedürftigkeit der Leistungsberechtigten					
	2	Verbesserung der Integration der Leistungsberechtigten in Erwerbstätigkeit					
	3	Vermeidung von langfristigen Leistungsbezug					
	4	Verbesserung der Integration von bestimmten Zielgruppen in Erwerbstätigkeit					
	5	Steigerung der Qualität der Arbeitsergebnisse des Jobcenters MAIA					
	6	Beibehaltung der hohen Kundenzufriedenheit					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
	Steigerung der Integrationsquote	1	27,82 %	24,4%	25 % ^{*1}	^{*2}	eingeschränkt
	Senkung der Anzahl der Langzeitleistungsbezieher	2	5.230	5.000	4.905 ^{*1}	^{*2}	eingeschränkt

^{*1} Zielwerte richten sich nach der jährlichen Zielvereinbarung zwischen dem Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie des Landes Brandenburg und dem Jobcenter MAIA, welche sich derzeit noch in der Angebotsphase befinden.

Produkt-Nr.	3.1.5.5.01	Produkt	Unterbringung von Asylbewerbern				
verantwortlich	Böttcher, Nicole						
Beschreibung	Das Produkt umfasst die zur Bereitstellung und Erstaussattung von Übergangswohnmöglichkeiten für Asylbewerber und geduldeten Flüchtlingen sowie zu deren Betreuung notwendigen Leistungen.						
Leistungen						freiwillig	pflichtig
	Bewirtschaftung von Übergangwohnheimen und Wohnungen für Flüchtlinge						x
	Absicherung der sozialen Betreuung						x
Auftragsgrundlage	Landesaufnahmegesetz (LAufnG)						
Zielgruppe	extern	Asylbewerber und geduldete Flüchtlinge					
	intern						
Ziele	1	Bedarfsgerechte Unterbringung und Betreuung der Personenkreise nach § 2 LAufnG					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
	Platzkapazitäten für die vorübergehende Unterbringung von Asylbewerbern und geduldeten Flüchtlingen /1.000 Einwohner		1	11,8	8,5	12	12

Produkt-Nr.	3.3.1.0.01	Produkt	Förderung von Trägern der öffentlichen und freien Wohlfahrts- pflege				
verantwortlich	Böttcher, Nicole						
Beschreibung	Das Produkt umfasst Leistungen zur Gewährung von Zuwendungen an beauftragte Dritte für zielgrup- penspezifische Dienstleistungen, zielgruppenübergreifende Aufgaben und Dienste.						
Leistungen						freiwillig	pflichtig
	Gewährung von Zuwendungen					x	x
Auftrags- grundlage	§§ 5, 11 SGB XII						
Zielgruppe	extern	Träger der freien Wohlfahrtspflege, freie Träger der sozialen Arbeit, Interessenvertretun- gen, Bürgerinnen und Bürger					
	intern						
Ziele	1	Stärkung der Selbsthilfekräfte					
	2	Sicherstellung notwendiger Angebote für sozialhilfeergänzende oder -ersetzende Maßnahmen unter Einbeziehung ehrenamtlichen Engagements und Gemeinwesenarbeit					
	3	Förderung von Koordination und Kooperation der Akteure					
Kennzahlen		Ziel- be- zug	Ergeb- nis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/einge- schränkt/nicht)
	Summe (Netto) Zuwendun- gen/Einwohner	1-3	9,42	10,07	11,80	12,16	direkt

Produkt-Nr.	3.6.1.2.01	Produkt	Förderung von Kindern in Tagespflege					
verantwortlich	Thinius, Regina							
Beschreibung	Die Betreuung von Kindern in Kindertagespflege ist ein wichtiger Bestandteil der Kindertagesbetreuung im Landkreis Potsdam-Mittelmark. Neben der institutionellen Betreuung in einer Kindertagesstätte, der Betreuung in einer alternativen Betreuungsform (verlässliche Eltern-Kind-Gruppen) und der Integrierten Kindertagesbetreuung (IKTB) dient sie der Erfüllung des Rechtsanspruches gemäß § 24 SGB VIII.							
Leistungen							freiwillig	pflichtig
	Finanzierung der Betreuung von Kindern in der Kindertagespflege							x
	Erteilung der Pflegeerlaubnis zur Kindertagespflege							x
	Fortbildung von Tagespflegepersonen							x
Auftragsgrundlage	§ 24 SGB VIII, AGKJHG, KitaG des Landes Brandenburg							
Zielgruppe	extern	Kindertagespflegestellen, freie und öffentliche Träger, Eltern und Kinder						
	intern	Kommunen						
Ziele	1	Der Landkreis sichert mit der Finanzierung der Kindertagesbetreuung in der Tagespflege ein bedarfsgerechtes Angebot.						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Anteil der Kinder, die in einer Kindertagespflegestelle betreut werden an allen betreuten Kindern	1	3,0 %	3,5 %	3,0 %	3,0 %	eingeschränkt
		Prüfdichte Tagespflegestellen	1	1x jährlich	1x jährlich	1x jährlich	1x jährlich	direkt

Produkt-Nr.	3.6.2.0.01	Produkt	Jugendförderung §§ 11 – 14 SGB VIII				
verantwortlich	Rudolph, Bodo						
Beschreibung	Jugend- und Jugendsozialarbeit ist ein elementarer Bestandteil der sozialen Infrastruktur des Gemeinwesens. Die Förderung gemeinwesenorientierter Jugend- und Jugendsozialarbeit orientiert sich an den Zielen im Kinder-, Jugend- und Familienförderplan des Landkreises. Die Maßnahmen zur Zielerreichung dienen der Verbesserung der individuellen Lebensperspektiven der Kinder- und Jugendlichen durch adressatenorientierte und nutzerfreundliche Angebote. Die Arbeit erfolgt auf Basis fachlicher Standards (Qualität). Bei Bedarf sind vor Ort Ressourcen zu bündeln.						
Leistungen			freiwillig				pflichtig
	Förderung gemeinwesenorientierter Jugend- und Jugendsozialarbeit						x
	Förderung Modellvorhaben und Projekten		x				
	Förderung von Maßnahmen der Berufsorientierung		x				
	Förderung des Ehrenamts in der Jugendarbeit		x				
	Förderung von Beratungsangeboten zur Konzeptentwicklung		x				
	Förderung des Kinder- und Jugendschutzes						x
	Fachberatung für Träger und Fachkräfte						x
Anerkennung freier Träger als anerkannte Träger der Jugendhilfe						x	
Auftragsgrundlage	§§ 11 bis 14, 75, 79a SGB VIII, §§ 16, 26 AGKJHG, im Kinder-, Jugend- und Familienförderplan des Landkreises						
Zielgruppe	extern	Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Volljährige und Fachkräfte					
	intern						
Ziele	1	Junge Menschen hinsichtlich ihrer Entwicklung zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Menschen zu befähigen und zu fördern					
	2	Jungen Menschen Möglichkeiten zu schaffen, in denen sie mitbestimmen und mitgestalten können					
	3	Möglichkeiten anzubieten, in denen gesellschaftliches und soziales Engagement gelebt und Selbstbestimmung trainiert werden kann					
	4	Beiträge zu leisten, die positive Lebensbedingungen für junge Menschen erhalten bzw. schaffen					
	5	Die JugendarbeiterInnen und JugendsozialarbeiterInnen im Landkreis Potsdam-Mittelmark verstehen sich als aktive GemeinwesenarbeiterInnen und engagieren sich an der Gestaltung des Lebens und der Lebensbedingungen insbesondere der Kinder und Jugendlichen. Sie arbeiten sozialräumlich als Team eng, partnerschaftlich und bedarfsorientiert zusammen.					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
		Aufwand der Jugend- und Sozialarbeit je Jugendeinwohner Ziel = mindestens halten	1,2, 3,4, 5	32,44 €	39,00 €	42,70 €	42,70 €

Produkt-Nr.	3.6.3.0.01	Produkt	Maßnahmen und Leistungen der Jugendhilfe				
verantwortlich	Rudolph, Bodo						
Beschreibung	<p>Personensorgeberechtigte können bei der Erziehung ihres Kindes oder Jugendlichen Hilfen zur Erziehung in Anspruch nehmen. Der (Rechts)-Anspruch auf diese Hilfeform setzt einen festgestellten Bedarf und eine geeignete Hilfeform voraus. Die Sorgeberechtigten müssen dem Hilfeangebot zustimmen und an der Umsetzung in der im Hilfeplanverfahren vereinbarten Form mitwirken. Erziehungs- und Familienberatung unterstützt Eltern bei der Bewältigung von Trennungs- und Scheidungskonflikten sowie bei der Ausübung der Personensorge und des Umgangsrechtes durch Mediation. Für Mütter, Väter und junge Volljährige gibt es spezifische fachliche Angebote. Hierzu zählt die Betreuung durch die Jugendgerichtshilfe, die Betreuung in Notsituationen und die Hilfestellung für junge Volljährige. Beim Verdacht einer Kindeswohlgefährdung ist die fachliche Klärung und ggf. die Inobhutnahme oder Herausnahme des Kindes/Jugendlichen vorgesehen. Die Anrufung des Familiengerichts dient der rechtlichen Klärung, wenn zwischen den Sorgeberechtigten oder den Sorgeberechtigten und dem Jugendamt unterschiedliche fachliche und rechtliche Positionen vorhanden sind.</p>						
Leistungen			freiwillig	pflichtig			
	Beratung von Eltern in Erziehungsangelegenheiten						x
	Bearbeitung des Hilfeplanverfahrens						x
	Beratung von Eltern bei Trennung und Scheidung						x
	Beratung und Hilfestellung für Jugendlichen/ jungen Erwachsenen						x
	Bearbeitung von Inobhutnahmen						x
	Mitwirkung in Familiengerichtlichen und Jugendgerichtlichen Verfahren						x
	Beratung von Fachkräften zu Fragen des Kinderschutzes						x
	Sonstige Leistungen (z.B. Mutter-Kind, Hilfe in Notsituationen)						x
Auftragsgrundlage	insbesondere §§ 8a, 16, 17, 18, 19, 20, 27 bis 42, 50, 79a SGB VIII (außer § 33 SGB VIII), JGG, FamFG, BGB, § 4 BKiSchG,						
Zielgruppe	extern	Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Volljährige					
	intern	Fachkräfte anderer Fachdienste und der Gemeinden und Träger sowie des Schulamtes					
Ziele	1	Unterstützung und Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche, junge Menschen um schwierige Situationen im Zusammenleben, bei der Erziehung und Betreuung nachhaltig zu bewältigen.					
	2	Stärkung der erzieherischen Kompetenz der Eltern, Förderung ihrer Selbstorganisation					
	3	Ermöglichung der altersgerechten Entwicklung von Kindern und Jugendlichen					
	4	Angebote früher Hilfen, um die Entwicklung schwieriger Situationen zu vermeiden oder abzumildern.					
	5	Unterstützung vor und nach dem Verfahren vor dem Jugendgericht zur Vermeidung weiterer Delinquenz.					
	6	Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Vernachlässigung, Misshandlung und Missbrauch, (Kindeswohlgefährdung).					
	7	Entwicklung präventiver sozialräumlich orientierter Hilfesysteme					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
	Jugendhilfequotient einschl. § 35 a SGB VIII Ziel = Niveau mindestens halten	1, 2, 3	2,4 %	3,5 %	2,4 %	2,4 %	eingeschränkt
	Jugendhilfequotient ohne § 35 a SGB VIII Ziel = Niveau mindestens halten	1, 2, 3	1,9 %	2,7 %	1,9 %	1,9 %	eingeschränkt

Produkt-Nr.	3.6.3.2.10	Produkt	Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie				
verantwortlich	Rudolph, Bodo						
Beschreibung	Die Städte und Gemeinden des Landkreises und der Landkreis Potsdam-Mittelmark wollen gemeinsam die Prävention im Rahmen der Jugendhilfe in den Regionen ausbauen. Auf der Basis von Bedarfsprognosen und internationalen Erfahrungen messen die Partner der Förderung der Erziehung in der Familie durch regionale Angebote in Verbindung mit insbesondere Kindertagesbetreuung, Grundschule und den Fachkräften aus dem Gesundheitsbereich besondere Bedeutung bei. Familien kennen und nutzen die Angebote der Unterstützung für Familien. Die Angebote früher Hilfen für Familien mit kleinen Kindern stehen dabei besonders im Fokus. Der Landkreis hat sich deshalb entschieden, Familienzentren mit einer breiten Angebotspalette vorzuhalten und weiter zu entwickeln. Darüber hinaus werden Einzelveranstaltungen in Form von Kursen und Projekten an wohnortnahen bzw. für Familien vertrauten Orten durchgeführt. In Form von Beratungsangeboten findet die Allg. Förderung der Erziehung in der Familie zusätzlich im Rahmen der Erziehungs- und Familienberatung § 28 KJHG statt.						
Leistungen			freiwillig	pflichtig			
	Planung, Fachberatung, Förderung von Familienzentren						x
	Förderung von Familienbildungsmaßnahmen						x
	Förderung von präventiven Projekten in den Sozialräumen nach Bedarfsermittlung		x				
	Förderung von Mutter-Kind-Angeboten						x
	Förderung von Ehrenamtsarbeit in der Prävention		x				
	Förderung vielfältiger Qualifizierungsmaßnahmen für Fachkräfte der Prävention		x				
Auftragsgrundlage	§ 16, 79a SGB VIII, §§ 1-3 BKiSchG, Kinder-, Jugend- und Familienförderplan						
Zielgruppe	extern	Eltern, Kinder, Jugendliche, junge Volljährige					
	intern	Fachkräfte anderer Fachdienste (besonders Gesundheit) und der Gemeinden und Träger sowie des Schulamtes					
Ziele	1	Eltern werden unterstützt, ihre Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsarbeit zum Wohle ihrer Kinder zu gestalten. Sie sind darüber informiert, wie die Entwicklung von Kindern verläuft und welche Rolle sie selbst, ihre Kommunikation, ihre Nähe und ihr Verhalten dabei spielen. Sie erhalten dazu im Landkreis spezifische Beratungsangebote, Familienbildungsangebote und Informationsmaterialien, die ihr Wissen über kindliche Entwicklungsprozesse und ihre Betreuungs-, Bildungs- und Erziehungsarbeit fördern.					
	2	Eltern, Erzieher/innen, Lehrer/innen, Kinderärzte/innen, Sozialarbeiter/innen, Paten nutzen die bestehenden Begegnungsorte, wie z. B. Familienzentren, für den regelmäßigen Austausch. Sie sind auch Anlaufstellen für Eltern in schwierigen Situationen. Landkreis und Kommunen schaffen dafür die Bedingungen.					
	3	Eltern in schwierigen Lebenslagen erhalten frühzeitig die für ein gelingendes Aufwachsen ihrer Kinder notwendige Unterstützung.					
	4	Eltern sind aktiv im Gemeinwesen und erhalten Anerkennung. Kommunen und Landkreis unterstützen Vereine, Initiativen und Aktivitäten von Eltern.					
	5	Kinder und Jugendliche wachsen altersentsprechend und gesund auf und haben Kontakt zu gleichaltrigen Kindern. Sie erhalten dazu in ihrem Lebensumfeld und im Kontext ihrer Familien frühzeitig die für ein gelingendes Aufwachsen notwendige Unterstützung.					
	6	Kinder erhalten die für ihre Sprachentwicklung frühzeitige Unterstützung.					
	7	Kinder und Jugendliche wachsen unversehrt und gewaltfrei auf. Sie wissen über ihre Rechte Bescheid und nutzen die alters- und zeitgemäßen Angebote der Beteiligung von Landkreis und Kommunen.					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/ingeschränkt/nicht)
	Anzahl der vom Landkreis geförderten Familienzentren	1, 2, 3, 5	13	16	19	19	ingeschränkt
	Teilnehmer Familienbildungsmaßn.	1, 2	1.534	1.600	1.800	1.800	ingeschränkt

Produkt-Nr.	3.6.5.0.01	Produkt	Kindertagesbetreuung				
verantwortlich	Thinius, Regina						
Beschreibung	Bei sich ständig ändernden Bedingungen (Tariferhöhungen, Änderungen des Personalschlüssels, steigende Versorgungsquoten in der Kindertagesbetreuung) sichert der Landkreis gemeinsam mit den Kommunen die bedarfsgerechte Finanzierung aller Angebote der Kindertagesbetreuung. Die Eltern haben einen Elternbeitrag zu leisten. Durch geeignete Maßnahmen nimmt er Einfluss auf den qualitätsgerechten Ausbau der Kindertagesbetreuung und schafft so die Voraussetzungen und den Rahmen für die altersgemäße Entwicklung aller Kinder im Landkreis.						
Leistungen			freiwillig	pflichtig			
	Finanzierung von Kindertageseinrichtungen und alternativen Betreuungsformen für Kinder					x	
	Kostenausgleichszahlungen für Kinder, die im Landkreis wohnen und außerhalb des Landkreises betreut werden					x	
	Kostenausgleichszahlungen für Kinder die außerhalb des Landkreises wohnen und in Kitas im Landkreis betreut werden					x	
	Übernahme von Kita - Kostenbeiträgen bei solchen Eltern die, aufgrund ihrer wirtschaftlichen Lage, nicht in der Lage sind, die geforderten Elternbeiträge zu bezahlen					x	
Bedarfsplanung für die Kindertagesbetreuung in enger Kooperation mit den Kommunen und freien Trägern					x		
Auftragsgrundlage	SGB VIII, AGKJHG, KitaG des Landes Brandenburg						
Zielgruppe	extern	Kinder, Eltern					
	intern	Kommunen, freie Träger und öffentliche Träger der Jugendhilfe					
Ziele	1	gesetzeskonforme Finanzierung der Kindertagesbetreuung					
	2	Qualitätsgerechter Ausbau in der Kindertagesbetreuung					
	3	Altersgemäße Entwicklung der Kinder im Landkreis Potsdam-Mittelmark					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
	Betreuungsquote in Kindertagesbetreuungs-einrichtungen	1,2	Krippe: 56,3 % Kita: 99,8 % Grundschule 67,9 %	Krippe: 60,5 % Kita: 99 % Grundschule 66,1 %	Krippe: 60,5 % Kita: 99 % Grundschule 66,1 %	Krippe: 60,5 % Kita: 99 % Grundschule 66,1 %	eingeschränkt
Fälle Übernahme Elternbeiträge UVG	3	525	510	480	480	eingeschränkt	

Produkt-Nr.	4.1.4.0.01	Produkt	Gesundheitsschutz und Gesundheitspflege					
verantwortlich	Brinkmann, Karen							
Beschreibung	Mit den im Produkt enthaltenen Leistungen erfüllt der Landkreis insbesondere die Aufgaben: Infektionsschutz, Hygiene, Umweltbezogener Gesundheitsschutz; Betreuung von psychisch kranken und abhängigkeitskranke Menschen, Gesundheitsvorsorge, Gesundheitsförderung, Schutz der Gesundheit insbesondere von Kindern und Jugendlichen sowie Gesundheitsberichterstattung und Koordinierung von gesundheitlichen Leistungen und Angeboten.							
Leistungen			freiwillig	pflichtig				
	Amtsärztliche Untersuchung und Begutachtung					x		
	Badewasser- und Trinkwasserüberwachung					x		
	Verschiedene Beratungsleistungen (u.a. Aids, Krebs, Tuberkulose, Umweltmedizin)					x		
	Behindertenberatung					x		
	Durchführung von Schutzimpfungen					x		
	Hygieneüberwachung und Belehrung von Beschäftigten im Umgang mit Lebensmitteln					x		
	Reihenuntersuchungen in Kita, Tagespflege und bei Hauskindern					x		
	Schuleingangsuntersuchung					x		
	Untersuchung nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz					x		
	Zahnärztliche Reihenuntersuchung bei Kindern					x		
	Beratung und Unterstützung bei psychischer Krankheit und Behinderung					x		
	Überwachung frei verkäuflicher Arzneimittel					x		
Auftragsgrundlage	BbgGDG, KJGDV, KitaG, BbgSchulG, JArbSchG, BKiSchG							
Zielgruppe	extern	Einwohner des Landkreises, Kitas, Schulen, Betriebe, Kommunen, Ärzte						
	intern							
Ziele	1	Die Menschen im Landkreis sind gesund.						
	2	Die Kinder im Landkreis entwickeln sich altersgemäß.						
	3	Alle Kinder in der Altersgruppe 30. bis 42. Lebensmonat werden untersucht.						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Anteil untersuchter Kinder im Alter zwischen dem 30. und 42. Lebensmonat in Bezug zu den Populationsdaten	3	93 %	90 %	90%	90 %	eingeschränkt
		Durchschnittlicher Grad der festgestellten Sprach- und Sprechstörungen bei der Einschulungsuntersuchung (Ø 3 Jahre)	2	18,6 %	17,0 %	17,0 %	17,0 %	eingeschränkt

Produkt-Nr.	4.2.1.0.01	Produkt	Förderung des Sports				
verantwortlich	Otto, Jürgen						
Beschreibung	Mit diesem Produkt gewährt der Landkreis nach Maßgabe der Richtlinie des Landkreises zur Sportförderung und der gültigen Haushaltssatzung finanzielle Zuwendungen an Sportvereine im Landkreis und unterstützt die Arbeit des Kreissportbundes auf der Basis eines Leistungsvertrages.						
Leistungen						freiwillig	pflichtig
	Gewährung von Zuwendungen an den Kreissportbund					x	
Auftragsgrundlage	Kreisliche Förderrichtlinie sowie Leistungsvertrag mit dem Kreissportbund						
Zielgruppe	extern	Kreissportbund					
	intern						
Ziele	1	Schwerpunktbezogene Förderung des Breitensports					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
		Zuschuss freie Sportförderung in €/Einwohner	1,47	1,50	2,27	2,27	direkt

Produkt-Nr.	5.1.1.0.01	Produkt	Geobasis- und Grundstücksmarktdaten					
verantwortlich	Hagen, Heiner							
Beschreibung	Das Produkt beinhaltet das Erfassen, Führen und Bereitstellen von Geobasis- und Grundstücksmarktdaten.							
Leistungen						freiwillig	pflichtig	
	Durchführung von amtlichen Vermessungen, Gebietstopografie, Bodenson- derung						x	
	Qualitätsverbesserung der Geobasisdaten						x	
	Auswertung von Grundstückskaufverträgen						x	
	Prüfung und Übernahme von amtlichen Vermessungen						x	
	Übernahme von Veränderungen im Grundbuch						x	
	Führung des Liegenschaftskatasters im Amtlichen Liegenschaftskatasterin- formationssystem (ALKIS)						x	
	Führung der automatisierten Kaufpreissammlung (AKS)						x	
	Ableitung von Bodenrichtwerten und Grundstücksmarktberichte						x	
	Überwachung der im Liegenschaftskataster nachzuweisenden baulichen Anlagen						x	
	Erteilung von Auskünften, Auszügen und Bescheinigungen aus dem Geoba- sisinformationssystem und aus der automatisierten Kaufpreissammlung						x	
Auftrags- grundlage	Brandenburgisches Vermessungsgesetz (BbgVermG), Baugesetzbuch (BauGB)							
Zielgruppe	extern	Bürger, Verwaltung, Wirtschaft						
	intern	Kreisverwaltung						
Ziele	1	Zeitnahe Bereitstellung von aktuellen Geobasis- und Grundstücksmarktdaten für Bürger, Wirt- schaft und Verwaltung						
Kennzahlen		Ziel- be- zug	Ergeb- nis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/einge- schränkt/nicht)	
		durchschnittliche Bearbeitungs- zeit/Fall für Auszüge ALK in Wo- chen	1	1	2	2	2	direkt
		durchschnittliche Bearbeitungs- zeit/Fall für Vermessungsunterlagen in Wochen	1	3	2	2	2	direkt
		durchschnittliche Bearbeitungs- zeit/Fall für Übernahme von Ver- messungsunterlagen in Monaten	1	2,3	2	2	2	direkt

Produkt-Nr.	5.2.1.0.01	Produkt	Aufgaben der Bauordnung und Bauaufsicht					
verantwortlich	Schilling, Ulf							
Beschreibung	Mit dem Produkt werden die Brandenburgische Bauordnung sowie andere rechtliche Vorschriften für die Errichtung, die Änderung, die Instandhaltung, die Nutzung oder Beseitigung baulicher Anlagen sowie anderer Anlagen und Einrichtungen vollzogen.							
Leistungen			freiwillig	pflichtig				
	Beratung und Information, Erteilung von Auskünften zu Vorhaben					x		
	Auskünfte aus dem Baulastenverzeichnis					x		
	Führung der Grundstücksdatei zu Dienstbarkeiten und Erteilung von Auskünften dazu					x		
	Bearbeitung von Abbruchanzeigen					x		
	Prüfung von Vorhaben im Vorbescheids-, Baugenehmigungs-, vereinfachten Baugenehmigungs- und Bauanzeigeverfahren einschl. Erteilung/Versagung von Genehmigungen für die Errichtung, Änderung und Nutzungsänderung baulicher Anlagen und anderer Anlagen und Einrichtungen					x		
	bauordnungsrechtliche Maßnahmen zur Gefahrenabwehr und Herstellung bauordnungsrechtlich rechtmäßiger Zustände (Baueinstellungsverfügung, Nutzungsuntersagung, Versiegelung, Beseitigungsverfügung)					x		
	Prüfung bautechnischer Nachweise (Standicherheit, Wärmeschutz, Schallschutz, bautechnischer Brandschutz)					x		
	Erteilung/Versagung von Abgeschlossenheitsbescheinigungen					x		
	Erteilung von Fertigstellungsbescheinigungen mit und ohne Überprüfung der Bauausführung					x		
	Baurechtliche Entscheidungen in Verfahren externer Behörden, z. B. Immissionsschutz					x		
	Wiederkehrende Prüfungen sicherheitstechnischer Anlagen					x		
	Präventive Überprüfungen – Überprüfung außerhalb von Verfahren z. B. auf Grund von Nachbarbeschwerden					x		
Auftragsgrundlage	Brandenburgische Bauordnung, Baugesetzbuch, Ordnungswidrigkeitengesetz, Verwaltungsverfahrensgesetz, Verwaltungsvollstreckungsgesetz							
Zielgruppe	extern	Bauherren, Investoren, Objektplaner						
	intern	Kreisverwaltung						
Ziele	1	Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung, insbesondere Leben, Gesundheit und einhergehend mit der						
	2	Abwehr von Gefahren in und an baulichen Anlagen, anderen Anlagen und Einrichtungen						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Bauantrag in Netto-Tages (ohne Widerspruch/Klage)	2	55	60	60	60	eingeschränkt
		Anteil der gewonnenen Baurechtsstreite in %	1	96,9	80	80	80	direkt

Produkt-Nr.	5.4.2.0.01	Produkt	Straßenbauverwaltung					
verantwortlich	Schadow, Jörg							
Beschreibung	Für die Kreisstraßen hat der Landkreis Potsdam-Mittelmark als Träger der Straßenbaulast die Verkehrssicherungspflicht. Mit diesem Produkt werden Straßen- und Brückenneubauten (Investitionen) einschließlich kreisstraßenbegleitender Radwege realisiert. Darüber hinaus werden Deckensanierungsmaßnahmen durchgeführt.							
Leistungen			freiwillig	pflichtig				
	Investitionen und Instandsetzung von Straße, Brücken, Durchlässen (Planung, Fördermittelakquise, Durchführung, Abrechnung)			x				
	Genehmigungsverfahren nach dem BbgStrG (Beteiligung Träger öffentlicher Belange)			x				
	Deckensanierungen			x				
Auftragsgrundlage	Brandenburgisches Straßengesetz (BbgStrG), Verdingungsordnung für das Bauwesen (VOB), Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI), Vergabeordnung für freiberufliche Leistungen (VOF), Richtlinie für die Förderung von Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden des Landes Brandenburg - Teil kommunaler Straßenbau - (Rili KStB Bbg)							
Zielgruppe	extern	Nutzer von Kreisstraßen						
	intern							
Ziele	1	Sicherung des Straßen- und Brückenzustandes auf Basis von einer Zustandsbenotung und somit Verbesserung der Infrastruktur des Landkreises auf der Grundlage des Kreisstraßenbauprogramms 2025						
	2	Halten der durchschnittlichen Straßenzustandsnote						
	3	Erfolgreiche Akquise von Fördermitteln für den Kreisstraßenbau						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Gesamtlänge des Kreisstraßennetzes in km	310	311	311	311	eingeschränkt	
		Anzahl Brücken	26	27	27	27	eingeschränkt	
		Anzahl kleiner Ingenieurbauwerke > DN 500	71	71	71	71	eingeschränkt	
		Anzahl kleiner Ingenieurbauwerke < DN 500	32	32	32	32	eingeschränkt	
		Gesamtlänge kreisstraßenbegleitende Radwege in km	29	39	39	39	direkt	
		Durchschnittl. Straßenzustandsnote (1 = sehr gut; 5 = sehr schlecht)	2	2,5	2,7	2,8	2,9	direkt
		Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Straßenbauprojekte	1	4	2	4	3	direkt
		Anzahl durchgeführter und abgeschlossener Brückenbauprojekte	1	0	2	0	0	direkt
		Anzahl durchgeführter und abgeschlossener sonstige Bauprojekte (z.B. Verkehrsknoten, P&R-Parkplatz, etc.)	1	0	1	1	1	direkt
	Für das jeweilige Jahr akquirierte Fördermittel in T€		2.691	2.163	3.829	5.438	eingeschränkt	

Produkt-Nr.	5.4.7.0.01	Produkt	Öffentlicher Personennahverkehr					
verantwortlich	Reußner, Debra							
Beschreibung	Der Landkreis ist zuständig für die Beauftragung sowie die Finanzierung und das Controlling der Leistungen des übrigen Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Dazu beauftragt er Verkehrsunternehmen, auf der Grundlage des jeweils geltenden Nahverkehrsplanes die Buslinien zu bedienen. Gemeinsam mit den Gemeinden und Verkehrsunternehmen wird an der Optimierung Fahrstrecken, -takten und den Verknüpfungen mit dem Schienenverkehr gearbeitet. Gleichzeitig finanziert er Investitionen zur Verbesserung der Infrastruktur des ÖPNV in den kreisangehörigen Kommunen und Verkehrsunternehmen.							
Leistungen						freiwillig	pflichtig	
	Erstellung und Fortschreibung von Verkehrsentwicklungs- und Nahverkehrsplan						x	
	Beauftragung, Finanzierung und Controlling der Verkehrsleistungen des üÖPNV						x	
Förderung von Investitionen im Bereich der ÖPNV-Infrastruktur						x		
Auftragsgrundlage	Personenbeförderungsgesetz, ÖPNV-Gesetz, ÖPNV-FinanzierungsVO; Richtlinie zur Förderung von Investitionen zur Verbesserung der ÖPNV-Infrastruktur im Landkreis Potsdam-Mittelmark							
Zielgruppe	extern	Bürger des Landkreises, Verkehrsunternehmen						
	intern							
Ziele	1	Bereitstellung eines bedarfsorientierten ÖPNV-Angebotes, das nach wirtschaftlichen und Qualitätskriterien durchgeführt wird						
	2	Verbesserung der ÖPNV- Infrastruktur						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Tausend Fahrplan-km (Soll/Ist)	1	11.695	11.900	12.000	12.000	direkt
		Zuverlässigkeit (Anzahl der durchgeführten Fahrten/Gesamtzahl der beauftragten Fahrten) in %	1	98	98	98	98	eingeschränkt
		Fördervolumen ÖPNV-Infrastruktur T€	2	626,8	400	400	400	eingeschränkt

Produkt-Nr.	5.5.4.0.01	Produkt	Naturschutz und Landschaftspflege					
verantwortlich	Dr. Ortner, Dorothee							
Beschreibung	Umsetzung der Ziele und Grundsätze des Bundes- und Brandenburgischen Naturschutzgesetzes durch die Untere Naturschutzbehörde (UNB).							
Leistungen			freiwillig	pflichtig				
	Durchführung und fachliche Bewertung der Landschaftsplanung					X		
	Naturschutzfachliche Begleitung der gesamten Bautätigkeit auf der Grundlage der Eingriffsregelung					X		
	Schutz, Betreuung, Management und die Ausweisung von Schutzgebieten oder Einzelobjekten wie Geschützten Landschaftsbestandteilen und Naturdenkmalen					X		
	Maßnahmen zum Erhalt und zur Entwicklung von Alleen und geschützten Biotopen					X		
	Organisation der Umsetzung der Bewirtschaftungserlasse und Managementpläne in NATURA-2000 Gebieten					X		
	Steuerung von Erholung in Natur und Landschaft					X		
	Maßnahmen des operativen Artenschutzes und Entscheidungen über Ausnahmen und Befreiungen zum speziellen Artenschutz nach Bundesrecht					X		
	Kontrolle und Genehmigung von Zoos					X		
	Umsetzung der Brandenburgischen Baumschutzverordnung					x		
Auftragsgrundlage	Brandenburgisches Naturschutzgesetz, Bundesnaturschutzgesetz							
Zielgruppe	extern	Bürger des Landkreises						
	intern							
Ziele	1	Brandenburgs typische Landschaften und Naturräume sind naturnah zu erhalten.						
	2	Der Bestand wildlebender Pflanzen- und Tiergemeinschaften ist nachhaltig zu sichern.						
	3	Natürliche Gewässer einschließlich ihrer Uferzone sind in einem weitgehend naturnahen Zustand zu erhalten oder angemessen zu renaturieren.						
	4	Bei der Erfüllung von Aufgaben der Erhaltung und Pflege von Natur und Landschaft sind die wechselseitigen Beziehungen zwischen dem Naturschutz und der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft besonders zu berücksichtigen.						
Kennzahlen			Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
	Anzahl Stellungnahmen Beteiligungen in Bauverfahren			2114	1900	1900	1900	nicht
	Anzahl Stellungnahmen als Träger öffentlicher Belange			169	150	150	150	nicht
	Anzahl erteilter Eingriffsgenehmigungen			233	200	200	200	eingeschränkt

Produkt-Nr.	5.6.1.0.11	Produkt	Abfallbehörde					
verantwortlich	Dr. Ortner, Dorothee							
Beschreibung	Verwaltungsrechtliche Überwachung auf dem Gebiet der Abfallvermeidung, -verwertung und – beseitigung							
Leistungen							freiwillig	pflichtig
	Maßnahmen der Vermeidung und der Abfallbewirtschaftung							x
	Durchsetzung von Maßnahmen, die den Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen unter Berücksichtigung des Vorsorge- und Nachhaltigkeitsprinzips am besten gewährleisten							x
	Vorbereitung zur Wiederverwendung von Abfall							x
	Recycling							x
	Sonstige Verwertung, insbesondere energetische Verwertung und Verfüllung							x
	Abfallbeseitigung							x
Auftragsgrundlage	§§ 40 und 61 KrW-/AbfG und alle gültigen untergesetzlichen Regelwerke und VO							
Zielgruppe	extern	Bürger des Landkreises						
	intern							
Ziele	1	Förderung der Kreislaufwirtschaft zur Schonung der natürlichen Ressourcen						
	2	Schutz von Mensch und Umwelt bei der Erzeugung und Bewirtschaftung von Abfällen						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
		Anzahl Verwaltungsverfahren der Abfallwirtschaftsbehörde gegen Verstöße	1,2	141	200	200	200	eingeschränkt
		Anzahl Stellungnahmen Beteiligungen im Bauverfahren	1,2	1791	1600	1600	1600	nicht
		Anzahl Stellungnahmen Träger öffentlicher belange (TOB)	1,2	44	50	50	50	nicht
		Anzahl Stellungnahmen nach Entsorgungsfachbetriebsordnung	1,2	6	8	8	8	nicht

Produkt-Nr.	5.7.1.0.11	Produkt	Wirtschaftsförderung					
verantwortlich	Vogel, Eveline							
Beschreibung	Das Produkt umfasst die Durchführung von Wirtschaftsförderprojekten des Landkreises Potsdam-Mittelmark, Unterstützung von Wirtschaftsförderprojekten Dritter, das Standortmarketing sowie die hierfür erforderliche Netzwerkarbeit. Weitere Inhalte des Produktes sind die Unterstützung von Unternehmen bei Gründung, Ansiedlung, Erweiterung und Fachkräftesicherung sowie bei der Entwicklung und Anwendung innovativer Technologien. Die Nutzung regenerativer und alternativer Energien wird unterstützt.							
Leistungen							freiwillig	pflichtig
	Durchführung von Wirtschaftsförderprojekten des Landkreises Potsdam-Mittelmark						x	
	Unterstützung von Wirtschaftsförderprojekten Dritter						x	
	Standortmarketing						x	
	Netzwerkarbeit zur Unterstützung der Wirtschaft						x	
	Unterstützung von Unternehmen						x	
	Unterstützung der Nutzung regenerativer und alternativer Energien						x	
Auftragsgrundlage	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, Strategie- und Kreistagsbeschlüsse des Kreistages Potsdam-Mittelmark, Leitbild des Landkreises Potsdam-Mittelmark							
Zielgruppe	extern	Unternehmen, Städte, Ämter, Gemeinden, Institutionen, Organisationen						
	intern							
Ziele	1	Festigung und Erhöhung des Bekanntheitsgrades des Landkreises Potsdam-Mittelmark als attraktiver und innovativer Wirtschaftsstandort						
	2	Unterstützung und Stärkung der regionalen Wirtschaft und Landwirtschaft						
	3	Erstellung und Umsetzung der Energiestrategie des Landkreises						
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)	
	Kundenzufriedenheit der Unternehmen mit den Leistungen der Wirtschaftsförderung (Umfrageergebnis)		1, 2	keine Befrag.	keine Befrag.	2,2	keine Befrag.	direkt

Produkt-Nr.	5.7.5.0.01	Produkt	Tourismus					
verantwortlich	Vogel, Eveline							
Beschreibung	Das Produkt Tourismus umfasst die Schaffung und den Erhalt touristischer Infrastruktur (Wander-, Rad- und Reitwege), die Unterstützung der Entwicklung und Vermarktung sowie die Koordinierung flankierender Maßnahmen zur Förderung des Tourismus.							
Leistungen							freiwillig	pflichtig
	Tourismusmarketing (Messen, Präsentationen, Medien)						x	
	Netzwerksarbeit (insbesondere Koordination und Unterstützung der Tourismusverbände)						x	
	Ausbau und Erhalt von Wander-, Rad und Reitwegen						x	
Förderung von Maßnahmen zur touristischen Entwicklung						x		
Auftragsgrundlage	Kommunalverfassung des Landes Brandenburg, Strategie- und Kreistagsbeschlüsse des Kreistages Potsdam-Mittelmark, Leitbild des Landkreises Potsdam-Mittelmark							
Zielgruppe	extern	Städte, Ämter, Gemeinden, Unternehmen, Netzwerkpartner, TVs und Privatpersonen (gem. Richtlinie KTM)						
	intern							
Ziele	1	Verbesserung der touristischen Angebote						
	2	Erhöhung des Bekanntheitsgrades und der Attraktivität des Landkreises Potsdam-Mittelmark sowie der Reisegebiete Havelland und Fläming						
Kennzahlen			Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
	Übernachtungen in gewerblichen Beherbergungsbetrieben (mit 10 Betten und mehr) einschließlich Camping		1,2	1.172.982	1.110.000	1.120.000	1.125.000	eingeschränkt

Produktgruppen-Nr.	2.1.7.	Produktgruppe	Gymnasien				
verantwortlich	Hohmann, Andre						
Beschreibung	Als Träger weiterführender Schulen nimmt der Landkreis seine Aufgaben (Aus- und Umbau, Gebäudeverwaltung, Beschaffung der Ausstattungsgegenstände, Sekretariats- und Hausmeisterleistungen) zur Einrichtung, Ausstattung und Unterstützung des ordnungsgemäßen Schulbetriebes für die Gymnasien bedarfsgerecht wahr.						
Leistungen				freiwillig	pflichtig		
	Bewirtschaftung der Gebäude						x
	Beschaffung der Ausstattungsgegenstände						x
	Gewährleistung des ordnungsgemäßen Schulbetriebs durch Sekretariats- und Hausmeisterleistungen						x
Auftrags-grundlage	§ 100 Abs. 2 Brandenburgisches Schulgesetz - BbgSchulG						
Zielgruppe	extern	Schüler, indirekt Lehrer, Eltern und sonstige an der Ausbildung Beteiligte z.B. Ausbildungsbetriebe, Fördervereine, staatliches Schulamt etc.					
	intern						
Ziele	1	Der Landkreis stellt entsprechend des Bedarfes raumoptimierte und mit hohem Standard ausgestattete Schulen bereit und hält das Anlagevermögen seiner Schulen instand. Damit werden den Schülern in Kooperation mit den Zielgruppen bedarfsgerechte Lernbedingungen zur Verfügung gestellt werden.					
	2	Unterstützung des reibungslosen Schulbetriebs					
	3	Die durchschnittlichen Schulkosten unserer Gymnasien überschreiten den Landesdurchschnitt nicht.					
Kennzahlen		Zielbezug	Ergebnis 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Steuerbarkeit (direkt/eingeschränkt/nicht)
	Der Raumfaktor (inkl. Sporthallen) der Gymnasien in Trägerschaft des Landkreises soll den Wert von 1,2 nicht unterschreiten. RF 1,5 bei allen Gymnasien wird langfristig angestrebt (spätestens SJ 2027/28).		1,2	1,32	>1,2	>1,2	>1,2